

Leitfaden



Netzwerk
Gesunde Schule
Thurgau

Ein Angebot von Thurgau
Perspektive

*«Wir werden eine
Gesundheitsfördernde
Schule»*

10 Schritte zum Erfolg

Liebe Leserin Lieber Leser

Dieser Leitfaden informiert Sie über die zentralen Schritte der Projektarbeit im Rahmen der Mitgliedschaft im Netzwerk «Gesunde Schule Thurgau». Die einzelnen Schritte werden bewusst kurz und prägnant dargestellt. Durch die Fachberaterinnen der Perspektive Thurgau erhalten Sie jederzeit weitere Informationen.

Warum Gesundheitsförderung und Suchtprävention in der Schule?

Prof. Dr. med. Jean-Claude Vuille hat die seit rund 10 Jahren bestehenden Gesundheitsteams an den Gesundheitsfördernden Schulen der Stadt Bern auf ihre Wirksamkeit betreffend Tabak, Alkohol und Drogen evaluiert (1999). Er konnte feststellen, dass ein direkter Zusammenhang zwischen einem guten Schulklima und dem verminderten Konsum von Suchtmitteln besteht. Diesen Zusammenhang bestätigt auch die Studie der Schweizerischen Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme (sfa) aus dem Jahre 1999, die im Rahmen der Health Behavior in School-aged-Children Study (HBSC) im Auftrag der WHO durchgeführt wurde (vgl. Zusammenfassung im Netzwerk-Rundbrief Nr. 8, Juni 1999).

Ziel der Beratung durch die Perspektive Thurgau ist es, über Gesundheitsförderung und Suchtprävention zu informieren, zu sensibilisieren und die aktive Umsetzung von Gesundheitsförderung und Suchtprävention zu unterstützen.

Wie gehen wir vor?

Unsere Beratung setzt an zwei unterschiedlichen Punkten an:

- Sie zielt darauf ab, einzelnen Personen und Gruppen Kenntnisse zu vermitteln, Erfahrungen zu nutzen, Ressourcen zu aktivieren und das Recht auf Mitbestimmung wahrzunehmen (personenbezogener Ansatz).
- Sie fördert und initiiert die positive Veränderung von Lern- und Arbeitsbedingungen in der Schule (Verhältnis Ansatz).

Der Weg zur Gesundheitsfördernden Schule erfolgt in 10 Schritten, welche in diesem Leitfaden für Sie zusammengestellt sind.

Die Perspektive Thurgau unterstützt Sie gerne auf Ihrem Weg - wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Die Perspektive Thurgau betreut und koordiniert das regionale Netzwerk «Gesunde Schule Thurgau» (NGSTG) im Auftrag des Kantons und in Adaption an das Schweizerische Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen (SNGS).

1. Schritt: Wir wollen mehr über das Netzwerk erfahren! Wir informieren uns

Wir haben vom Netzwerk gehört und interessieren uns für die Beitrittsbedingungen. Wir melden unser Interesse bei der Fachperson an.

Adressen und Telefonnummern:

Perspektive Thurgau

Sabine Brüni-Wieland
s.brueni@perspektive-tg.ch

Jenny Wienrich
j.wienrich@perspektive-tg.ch

Schützenstr. 15
8570 Weinfelden
Tel.: 071 626 02 02
Fax: 071 626 02 01

Mehr Informationen finden wir auf der Webseite:

www.gesunde-schule-thurgau.ch oder www.perspektive-tg.ch



2. Schritt: Das Kollegium wird im Konvent informiert! **Wir laden das NGSTG ein**

Wir haben uns mit der Fachperson beraten und sind vom Konzept überzeugt. Nun muss das Angebot durch die NGSTG Fachperson im Konvent vorgestellt werden. Dies ist wichtig, da es für einen Beitritt die Zustimmung aller beteiligten Personen benötigt.

3. Schritt: Jetzt werden wir Mitglied! **Wir unterzeichnen die Vereinbarung**

Der Konvent ist vom Angebot ebenso überzeugt. Unsere Schule und die NGSTG Beraterin unterzeichnen eine Vereinbarung¹, die das Vorgehen, die verantwortlichen Personen (Projektgruppe), Rechte und Pflichten festhält.

Leistungen des Netzwerkes:

- fachliche Unterstützung durch die MitarbeiterInnen des Netzwerkes Gesunde Schule Thurgau mittels Projektberatung und -begleitung
- kantonale und nationale Netzwerktreffen (Erfahrungsaustausch- und Weiterbildung)
- nationale Newsletter SNGS
- nationale Impulstagung SNGS
- Auszeichnung mit dem Label «Wir sind auf dem Weg zu einer Gesundheitsfördernden Schule! Netzwerk Gesunde Schule Thurgau»
- finanzielle Unterstützung²

Leistungen der Schule:

- Bildung einer Projektgruppe «Gesunde Schule»
- Durchführung einer Standortbestimmung (bei Bedarf)
- Erstellung eines Konzepts, Durchführung und Evaluation des Projektes
- Einhalten der Qualitätskriterien
- Durchführung eines Projektes pro Jahr
- Dokumentation³ der Projekte
- Teilname an mindestens einem kantonalen oder nationalen Netzwerktreffen pro Jahr

¹ Das Beispiel der Vereinbarung finden Sie auf unserer Webseite www.gesunde-schule-thurgau.ch

² Finanzielle Projektunterstützung:

Bewilligte Projekte erhalten vom NGSTG 50% der Projektkosten, max. Fr. 3'000.- (2'000.- ab Status 2) pro Schule, Auszahlung in zwei Tranchen

³ Das Netzwerk «Gesunde Schule Thurgau» legt von jeder Schule ein Internetprofil auf die Webseite www.gesunde-schule-thurgau.ch an. Dokumente, Konzepte und Veröffentlichungen sind an die verantwortliche Person des NGSTG abzugeben.

4. Schritt: Wo stehen wir?

Wir machen eine Standortbestimmung

Um Ziele und Schwerpunkte der zukünftigen Projekte festlegen zu können, erstellt die Schule nach Bedarf eine Standortbestimmung. Nach der Auswertung erhalten wir gezielte Informationen zu sinnvollen Inhalten die die Gesundheit der Schülerinnen und Schüler, sowie der Lehrpersonen unterstützt.

5. Schritt: Wie gehen wir vor?

Wir planen unser Projekt

Wir kennen unsere Ziele und haben Schwerpunkte festgelegt. Nun erstellen wir schriftlich das Projektkonzept⁴ und machen eine Projektplanung. Wir werden hierbei von der NGSTG Beraterin fachlich unterstützt.

6. Schritt: Wie können wir unser Vorgehen überprüfen und die finanzielle Unterstützung beantragen?

Wir reichen das Projekt ein

Unser Projekt ist beschrieben und das Vorgehen steht fest. Nun reichen wir das Projektkonzept zur Bewilligung bei der NGSTG Beraterin ein. Die Angebotsgruppe «Gesunde Schule Thurgau» der Perspektive Thurgau begutachtet das Projektkonzept und gibt durch die Fachberaterin eine Rückmeldung an die Schule. Die Rückmeldung bezieht sich auf zwei Schwerpunkte: eine fachliche Stellungnahme und eine finanzielle Stellungnahme zur Projektfinanzierung.

7. Schritt: Wie erfolgt die Anerkennung als Mitglied der Netzwerkschulen?

Wir erhalten das Label

Wir haben die Projektbewilligung erreicht und erhalten im ersten Projektjahr das Label «*Wir sind auf dem Weg zu einer gesundheitsfördernden Schule! Netzwerk Gesunde Schule Thurgau*». Die Übergabe erfolgt durch die NGSTG Beraterin und kann im Rahmen einer öffentlichkeitswirksamen «Kick off-Veranstaltung» stattfinden. Das Label veranschaulicht, dass wir auf dem Weg zur Gesundheitsfördernden Schule sind. Es kann am Schulhaus gut sichtbar angebracht werden.

8. Schritt: Jetzt wird es konkret!

Wir leben das Projekt

Wir setzen unser Projekt entsprechend dem Projektkonzept um und dokumentieren es.

⁴ Eine Vorlage für den Projektantrag finden Sie auf unserer Webseite www.gesunde-schulen-thurgau.ch

9. Schritt: Wie können wir die Wirksamkeit und den Erfolg überprüfen? Wir werten das/die Projekt(e) aus

Gemeinsam mit der NGSTG Beraterin werten wir das Projekt aus. Wir überprüfen die angesteuerten Ziele und reflektieren, was wir nachhaltig verankern wollen. Nach der Auswertung werden wir den sinnvollen nächsten Schritt zu einer gesundheitsförderlichen Schule besprechen.

Die Auswertung der Netzwerkmitgliedschaft findet nach 2 Jahren statt. Sie kann zum Ende oder zur Erneuerung der Mitgliedschaft führen.

10. Schritt: Wir entscheiden uns: Wir bleiben Netzwerkschule – wir treten aus dem Netzwerk aus

Unsere Projekte sind nun offiziell abgeschlossen, aber unser Engagement hört damit nicht auf! Damit wir das Label weiterhin behalten, erneuern wir die Vereinbarung und treten somit in den Status 2 über. Es gelten die gleichen Rechte und Pflichten, wie bei der Unterzeichnung der ersten Vereinbarung, Status 1 (Anpassung der finanziellen Beiträge an den Status 2). Der Erhalt der Mitgliedschaft kann auch durch den Nachweis der Weiterführung von nachhaltigen Projekten gewährleistet werden. Falls wir uns entscheiden aus dem Netzwerk auszutreten, erhalten wir eine Urkunde. Diese untermauert die Arbeit, die wir in den vergangenen beiden Jahren geleistet haben.